

Ergebnisniederschrift

(FBR/6./H)

über die Sitzung des Fahrgastbeirates
der Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation

am Mittwoch, 06.12.2017, 17:00 Uhr bis 19:10 Uhr,
Europasaal, bahnGALERIE,
2. Ebene, Europaplatz 1,
64293 Darmstadt

Tagesordnung

TOP	Betreff
Öffentlicher Teil	
1.	Begrüßung
2.	Regularien
2.1.	Kenntnisnahme der Niederschrift FBR/5.H Vorlage: 1099-2017/DDN
2.2.	Termine 2018 Vorlage: 1100-2017/DDN
3.	Sachstand: Anträge und Anfragen Vorlage: 1101-2017/DDN
4.	Berichte
5.	Anträge
5.1.	Prüfung einer SPNV-Anbindung von Groß-Bieberau mit integriertem Bus- konzept Vorlage: 1102-2017/DDN
5.2.	Kurzstreckentarif Vorlage: 1103-2017/DDN
6.	Anfragen
6.1.	Busfahrtenangebot 2011 und 2017 Vorlage: 1104-2017/DDN

FBR/6./H	06.12.2017	
Gremium	Niederschrift	2/15



DADINA
Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

6.2.	Zukünftige Abwicklung des Verkehrsaufkommens aus dem östlichen Landkreis Vorlage: 1105-2017/DDN
7.	Schwerpunktthema: Aussprache über Tarifmodelle im Nachgang zum DADINA-Mobilitätsforum Vorlage: 1106-2017/DDN
8.	Verschiedenes
8.1.	Fahrplanwechsel 2018 Vorlage: 1107-2017/DDN
8.2.	Fragen/Antwort RMV Vorlage: 1108-2017/DDN

FBR/6./H	06.12.2017	
Gremium	Niederschrift	3/15

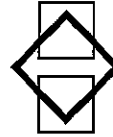


DADINA

Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

Anwesende	
Mitglieder	
Hans-Jürgen Alof	
Heinrich Boller	
Hannelore Fuchs	
Marcus Gottsleben	
Renate Haschert	
Arno Hecker	
Detlef Kummer	
Dieter Lange	
Eva Ludwig	
Bernd Meyer	
Giulio Mollo	
Bernd Rohrmann	FBR-Vorsitzender
Frank Schäfer	
Robert Schäfer	
Jürgen F. Schaldach	
Uwe Schuchmann	Stellvertr. FBR-Vorsitzender
Lasse Stelzer	
Thomas Wende	
Verwaltung	
Matthias Altenhein	DADINA
Dr. Barbara Boczek	Vorstandsvorsitzende
Johannes Froese	DADINA
Ilona Jäger	DADINA
Dejan Petkov	Stadt Darmstadt
Norbert Stoll	Stadt Darmstadt

FBR/6./H	06.12.2017	
Gremium	Niederschrift	4/15



DADINA

Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

Anwesende	
Verkehrsunternehmen	
Saskia Jungermann	Jungermann GmbH
Silke Rautenberg	HEAG mobilo
Marc Sternitzky	Winzenhöler
Gäste	
Karla Schindler	Fahrgastbeirat RMV

FBR/6./H	06.12.2017	
Gremium	Niederschrift	5/15



DADINA

Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

Protokoll des öffentlichen Teils

Beschluss zu TOP 1.

Vorlage-Nr.:

Verfasser:

Az./Antrag:

Betreff: **Begrüßung**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Vorsitzender Rohrmann begrüßt die Anwesenden. Seine Grüße gehen insbesondere auch an die neue DADINA-Vorstandsvorsitzende Stadträtin Dr. Barbara Boczek, die sich heute dem Fahrgastbeirat vorstellen wird.

Als weiteren Gast begrüßt er Frau Schindler aus Darmstadt, die Mitglied im RMV-Fahrgastbeirat ist.

Vorstandsvorsitzende Dr. Boczek nutzt die Gelegenheit und berichtet zunächst kurz zu ihrer Person und erläutert dann Themen, die auch im Arbeitsgang des Fahrgastbeirates sind.

Dies sind u.a. der Umbau Nordbahnhof und der Bau eines 2. Querbahnsteigs am Hauptbahnhof, den die Stadt Darmstadt für richtig hält, aber nicht in deren Zuständigkeit liegt. Das Fahrradparkhaus liegt der Stadt sehr am Herzen und die Doppelnutzung des Durchgangs wird deshalb als nicht ideal angesehen.

Bei der Schienenverbindung Roßdorf - Groß-Zimmern, stellt sie fest, dass die Stadt die StadtLandBahn nicht favorisiert, dagegen Überlegungen für eine Straßenbahnverlängerung anstellt. Das Gutachten zur Wiederbelebung der Schienenstrecke wird für den Jahresbeginn 2018 erwartet.

Zum behindertengerechten Ausbau der Haltestelle „Böllenfalltor“ meint sie, dass sich dies schwierig darstellt. Zurzeit ist die Anbindung zwischen Bus und Straßenbahn optimal. Ein behindertengerechter Ausbau der Kurve ist nicht möglich. Zurzeit wird überlegt wie das Depot erweitert werden kann, weil mehr Straßenbahnen und Busse angeschafft werden. Wenn entschieden ist, wo der Standort des Depots sein soll, dann gibt es auch für den Haltestellenausbau eine Entscheidung.

Zum Halt des L-Busses am Klinikum in der Grafenstraße berichtet sie, dass eine Fahrgastzählung ergeben hat, dass die meisten Fahrgäste aus dem Johannesviertel/Martinsviertel kommen und am Klinikum kaum umgestiegen wird. Der L-Bus wird deshalb nicht über die Grafenstraße geführt. U.u. ist dies eine Option für Regionalbusse, z.B. probeweise, wenn der Willy-Brandt-Platz behindertengerecht umgebaut wird.

Vorstandsvorsitzender Rohrmann bedankt sich für die gute thematische Zusammenfassung. Da der FBR weiter an dem Thema L-Bus, Querbahnsteig und Haltestelle „Böllenfalltor“ bleiben wird, möchte er das Gespräch dazu gerne vertiefen.

FBR/6./H	06.12.2017	
Gremium	Niederschrift	6/15



DADINA
Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

Beschluss zu TOP 2.

Vorlage-Nr.:

Verfasser:

Az./Antrag:

Betreff: **Regularien**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Beschluss zu TOP 2.1.

Vorlage-Nr.: 1099-2017/DDN

Verfasser: DADINA

Az./Antrag:

Betreff: **Kenntnisnahme der Niederschrift FBR/5.H**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

In der Aussprache:

Vorsitzender Rohrman stellt fest, dass es keine Einwände zur Niederschrift der FBR/4.H-Sitzung gibt. Er weist auf die drei Sitzungstermine 2018 hin.

Ferner stellt er fest, dass er sich vorstellen kann, einen Ausflug des Fahrgastbeirates mit der DADINA zu organisieren, um sich inhaltlich bei anderen Verkehrsverbänden über Regionale Schienennetze und duale Systeme zu informieren und um sich gleichzeitig näher innerhalb des Gremiums kennenzulernen.

Beschluss zu TOP 2.2.

Vorlage-Nr.: 1100-2017/DDN

Verfasser: DADINA

Az./Antrag:

Betreff: **Termine 2018**

Beschluss:

Fahrgastbeirat

Sitzungstermin
FBR/7./H Sitzung Mi. 18.04.18, 17:00 h, Europasaal
FBR/8./H Sitzung Mi. 05.09.18, 17:00 h, Europasaal
FBR/9./H Sitzung Mi. 05.12.18 17:00 h, Europasaal

FBR/6./H	06.12.2017	
Gremium	Niederschrift	7/15



DADINA
Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

Beschluss zu TOP 3.

Vorlage-Nr.: 1101-2017/DDN

Verfasser: DADINA

Az./Antrag:

Betreff: **Sachstand: Anträge und Anfragen**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Fragen aus dem Fahrgastbeirat werden abschließend beantwortet.

FBR/6./H	06.12.2017	
Gremium	Niederschrift	8/15



DADINA
Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

Beschluss zu TOP 4.

Vorlage-Nr.:

Verfasser:

Az./Antrag:

Betreff: **Berichte**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

4.1. DADINA-Geschäftsstelle

Geschäftsführer Altenhein berichtet:

- Es erfolgt am Sonntag (10.) die Betriebsübernahme durch FS Omnibus. Das Unternehmen greift teilweise auf Fahrer und Fahrzeuge des bisherigen Unternehmers zurück.
- Für einige Linien gibt es neue Linienbezeichnungen.
- Der NVP ist in der Bearbeitungsphase.
- Das Schülerticket Hessen läuft sehr gut und insgesamt ist das Verkaufsniveau ähnlich wie beim MobiTick. Zusätzliche Einnahmen können dadurch noch nicht gefolgert werden.
- Das Bestandsunternehmen Jungermann wird auch ab 09.04.2018 das Linienbündel Groß-Umstadt fahren. Im Fahrplan sind noch verschiedene Optionen enthalten, die durch die Verbandsversammlung beschlossen werden müssen. Für den Otzberger Raum würde es dann Verbesserungen im Wochenendverkehr sowie eine neue Linie MD zwischen Dieburg und Münster geben.
- Die Durchbindung der Buslinien F/U ist für den 09.04.2018 geplant.
- Ab 09.04.2018 wird der Fahrplan der Linie K am Abend und der Fahrplan der Linie 5515 samstags verbessert.
- Auf der Linie H werden zurzeit Überlegungen angestellt, den Takt von 15 auf 10 Minuten zu verdichten.
- Für die Linie KU ist eine Angebotserweiterung ab 25.02. für die vorlesungsfreie Zeit eingeplant.

FBR-Vertr. Schuchmann sieht die Verbesserungen auf den Linien der Odenwaldbahn und der RB 60 für nicht optimal an.

FBR-Vertr.in Fuchs schlägt eine Verlängerung der Buslinie H, zumindest temporär, bis Jagdschloß Kranichstein vor.

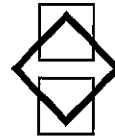
4.2. Stadt Darmstadt

Norbert Stoll, Stadt Darmstadt, berichtet zum Masterplan 2030+ und lädt zur Teilnahme am Entwicklungsprozess ein.

Die Stadt Darmstadt und der Landkreis Darmstadt-Dieburg können im Bereich Verkehr nicht ohne die Einbindung der Region arbeiten.

FBR-Vertr. Lange fragt, wann die weiteren Baumaßnahmen entlang der Bismarckstraße beginnen. **Stoll** sieht hier viele Initiativen mit zahlreichen Interessen am Start, die Konflikte aufwerfen und Planungen einschränken.

FBR/6./H	06.12.2017	
Gremium	Niederschrift	9/15



DADINA

Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

4.3. Verkehrsunternehmen

Silke Rautenberg, HEAG mobilo, berichtet:

- Am 25.01.2018 ist ein Bürgergespräch zum Umbau des Willy-Brandt-Platzes vorgesehen.
- Obwohl die Lichtwiesenbahn 2017 nicht weiter vorangetrieben wurde, ist mit Baubeginn Ende 2019 zu rechnen.
- Die DFI-Anlagen sind nicht nur im FBR ein Thema (siehe Anlage). An der Verbesserung der Situation arbeitet das Unternehmen intensiv. FBR-Vertr. geben verschiedene weitere Hinweise auf Mängel.
- Zum Thema Elektrobusse teilt sie mit, dass die Fahrzeuge mit „Geräusch“ ausgestattet werden müssen.
- Die Haltestelle „Lincoln-Siedlung“ wird im Rahmen eines Pressetermins am 7.12. vorgestellt. Die Linien 1, 7, und 8 dienen die Haltestelle an. Zurzeit ist es nicht vorgesehen, die Linie 6 dort halten zu lassen.
- Sie weist auf Verbesserungen im Fahrplan des AirLiners hin.

Marc Sternitzky, Firma Winzenhöler, berichtet von der Umbenennung der Schnellbuslinie 681 in X71. Außerdem erläutert er den Einsatz eines wasserstoffbetriebenen Busses auf dem Gelände des Industrieparks Höchst. Er hält dies für eine beispielhafte umweltfreundliche Mobilität, die sich auch die Stadt Darmstadt näher anschauen sollte.

HEAG mobilo ersetzt Anzeigetechnik auf Luisenplatz

Kleinere Anzeiger als Zwischenlösung

DARMSTADT (Isa/sir) – Damit Fahrgäste an dem zentralen Umsteigepunkt Luisenplatz auf zuverlässige Informationen zu den Abfahrtszeiten von Bussen und Bahnen nicht noch länger warten müssen, wird das Darmstädter Verkehrsunternehmen HEAG mobilo nächste Woche dort übergangsweise kleinere Ersatzanzeiger errichten. Bis die Säulen auf dem Luisenplatz wieder zuverlässig die Abfahrtszeiten von Bussen und Bahnen anzeigen, wird es noch einige Wochen dauern. Die sogenannten „Paddelanzeiger“ bleiben so lange stehen, bis die großen Anzeige-Stelen wieder voll funktionstüchtig sind.

„Wir sind froh, dass wir jetzt diese Übergangslösung gefunden haben“, berichtet HEAG mobilo-Chef Michael Dirmeier. „Bis zuletzt haben wir versucht, die bestehenden Systeme durch Reparatur- und Verbesserungsmaßnahmen in Betrieb zu halten. Doch aufgrund immer neuer Störungen haben wir uns schließlich dazu entschieden, das komplette Innenleben der Stelen auszutauschen. Das wird leider noch einige Zeit dauern, denn wir müssen nicht nur die Displays wechseln sondern auch die gesamte Ansteuerungstechnik. Das ist sehr aufwändig, aber aus unserer Sicht die einzige Lösung, um die nötige Zuverlässigkeit zu erreichen. Die wünschen wir uns genauso wie unsere Fahrgäste“, erklärt Dirmeier die Sachlage.

Aufgrund der besonderen Gegebenheiten auf dem Luisenplatz sind die Informationsstelen eine Sonderkonstruktion. Erst mit der Zeit habe sich herausgestellt, dass die bei diesem Typ Anzeiger eingesetzte Displaytechnologie für die mehr als zweitausend Abfahrten an diesem zentralen Nahverkehrsknoten zu träge ist.

Mehr als 200 Anzeiger insgesamt

Um die Anzeigequalität im gesamten Netz zu verbessern und auch die Reparatur zu beschleunigen, arbeitet das Verkehrsunternehmen seit dem Sommer mit einem neuen leistungsfähigerem Hintergrundsystem, über das die Anzeiger nun zuverlässig mit Daten versorgt werden. Seitdem hat sich die Datenversorgung der mehr als 200 Anzeigern aus Sicht von Michael Dirmeier deutlich verbessert: „Die allermeisten Anzeiger laufen inzwischen stabil. Auch die Qualität der Daten ist jetzt meist so, wie sie sein soll“. Als besonderen Mehrwert des neuen Hintergrundsystems sieht Dirmeier zudem, dass auftretende Fehler schneller behoben werden können. Denn anders als bisher sei die Software deutlich schneller steuerbar und erleichtere auch die Kontrollmöglichkeiten erheblich. Lediglich am Luisenplatz sei es mit dem neuen Hintergrundsystem noch schlechter geworden, „weil die Kommunikationsanforderungen an die Schnittstellen der Anzeiger weiter gestiegen sind“, berichtet Dirmeier von den leidvollen Erfahrungen.

Etwa 90 Prozent der Anzeiger funktionieren inzwischen zuverlässig. Bei den restlichen zehn Prozent werden alle Störungen nach und nach behoben. Dass bei manchem Fahrgast der Eindruck ein anderer ist, weiß Dirmeier: „Denn leider zählt unter unseren Sorgenkindern neben dem Luisenplatz auch der Hauptbahnhof“. Jeder Fehler dort werde täglich tausendfach wahrgenommen und falle entsprechend

schwer ins Gewicht. Doch auch am Hauptbahnhof handelt es sich um spezielle Sonderanfertigungen, deren Reparatur nicht standardmäßig ist und deren Ersatzteile lange Lieferzeiten haben.

Anzeigevielfalt wird bleiben

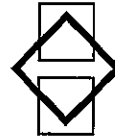
Dass die HEAG mobilo so viele verschiedene Anzeigetypen in Betrieb hat, hat gleich mehrere Gründe. Zum einen hängt es an der schnellen Entwicklung im IT-Bereich. Bereits 1997 – sehr früh im Vergleich zu anderen Verkehrsunternehmen – hat das Unternehmen die ersten Anzeiger gestellt und bis heute mehr als hundert Haltestellen damit ausgestattet. Aber auch unterschiedliche Platzsituationen, vergaberechtliche Bestimmungen und Ausschreibungsmodalitäten sind Ursache für die Anzeigervielfalt der HEAG mobilo. Dennoch hat sich das Verkehrsunternehmen zum Ziel gesetzt, die Technik möglichst zu vereinheitlichen. Aufgrund der schnellen Entwicklungen wird jedoch auch in Zukunft ein komplett einheitlicher Standard im gesamten Netz kaum zu realisieren sein.

Provisorium so kurz wie möglich

Die sechs neuen Paddelanzeiger auf dem Luisenplatz sind eher für kleinere Bushaltestellen gedacht und dort daher nur eine Lösung für den Übergang. Doch bieten sie neben den Abfahrtszeiten auch aktuelle Verkehrsinformationen und zeigen bis zu vier Abfahrtszeiten parallel. Sind mehr als vier Abfahrtszeiten für den Anzeiger verfügbar, dann wechselt in der untersten Zeile die Anzeige. Kommt ein Sondertext hinzu, erscheint dieser in der vierten Zeile und die Wechselanzeige erscheint in der dritten Zeile.

Die Anzeiger werden von Akkus mit Strom und per Mobilfunk mit Daten versorgt, so dass sie vergleichsweise schnell und einfach aufgestellt werden können. Mit ihnen hat die HEAG mobilo bislang gute Erfahrungen gemacht. Dennoch ist für Dirmeier klar, „auch wenn es noch dauern wird, bis die Stelen auf dem Luisenplatz wieder funktionstüchtig sind“, soll das Provisorium so kurz wie möglich dauern. Bis dahin werden in den großen Stelen die Felder für die Abfahrtszeiten vorerst dunkel bleiben.

FBR/6./H	06.12.2017	
Gremium	Niederschrift	10/15



DADINA
Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

Beschluss zu TOP 5.1.

Vorlage-Nr.: 1102-2017/DDN

Verfasser: DADINA

Az./Antrag: 16.H

Betreff: **Prüfung einer SPNV-Anbindung von Groß-Bieberau mit integriertem Buskonzept**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

In der Aussprache:

FBR-Vertr. Schuchmann stellt einen Plan zur Reaktivierung der Bahnstrecke vor (siehe Anlage).

Beschluss:

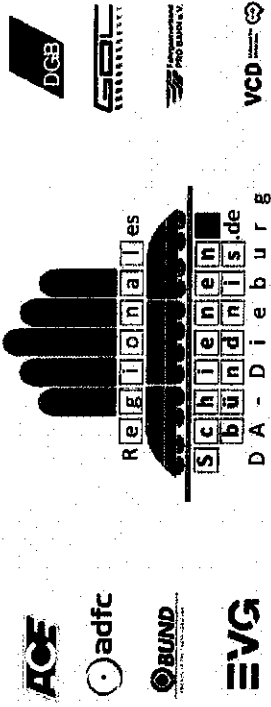
Die DADINA wird gebeten eine Durchbindung von Fahrten der Linien RE 80, RB 81 oder RB82 per "Kurswagen" nach Groß Bieberau zu prüfen. Eine evtl. nötige Linienänderung der Busverbindungen im Gersprenz- und Fischbachtal für einen Umsteigeknoten Groß Bieberau Bf. (neu) wäre hier mit zu verknüpfen.

Abstimmungsergebnis:

x einstimmig

Darmstadt & Umgebung brauchen größere Kapazitäten im Bahnverkehr normalspurig bis in die Region

Darmstadt, 06.12.2017



Größere Verfügbarkeit der Odenwaldbahn im Halbstundentakt entlastet B 26, 38, 45, 426/449

- Sofort: RE-60-Min-Takt Darmstadt – Wiebelsbach (- Erbach)
- Ergibt mit heutigem RB-60-Min.-Takt einen 30-Min.-Takt für Ober-Ramstadt, Reinheim, Wiebelsbach
- – 2017: Trotz B-426-Ausbauforderungen nur RE-120-Min.-Takt
- Abend- und Wochenendverkehr erweitern



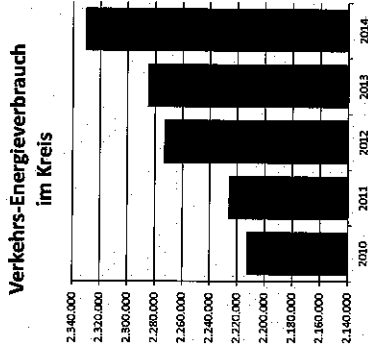
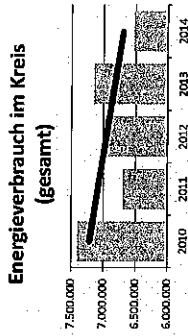
08.12.2017

Regionales Schienenbündnis

3

Nur mit deutlich ausgebautem Schienenverkehr sind die Klimaschutzziele des Kreises erreichbar

- Die ohnehin schlechte Klimabilanz des Kreises im Verkehr rutscht ab
 - Energieverbrauch im Kreis sinkt, doch der Verbrauch des Verkehrs steigt seit 2010 ungebremst an
 - Verkehrs-Anteil am Energieverbrauch wächst seit 2010 auf über 30 %



08.12.2017

Regionales Schienenbündnis

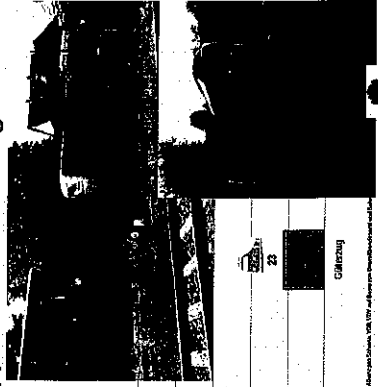
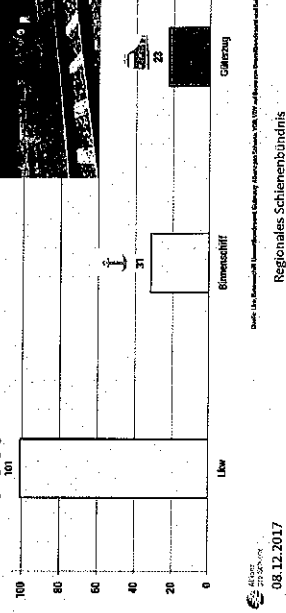
2

Quelle: (VW) nach Daten aus der größten Klimaschutzkonferenz für den Landkreis, Umwelt- und Klimaschutz

Die Gesprenztalbahn muss mit Option auf Güter- und Personenverkehr erhalten werden

- Ein unabhängiges Gutachten unter Beteiligung des Schienenbündnisses in der Lenkungsgruppe muss zeitnah vergeben werden

Güterverkehr | Konzeptschritt
Die Güterbahnen schonen das Klima
 Treibhausgasemissionen in Gramm pro Tonnenkilometer, 2014



08.12.2017

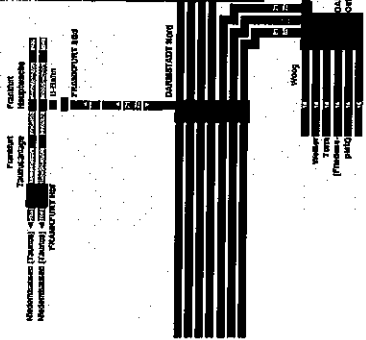
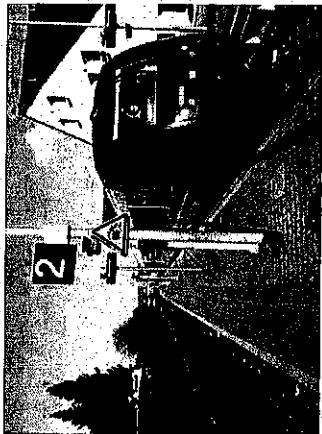
Regionales Schienenbündnis

4

Auflage (1/5)

Groß-Zimmern – Roßdorf – Darmstadt Ost als reaktivierte Eisenbahn ermöglicht Direkt-Züge im Takt nach Frankfurt

- Nur die Eisenbahn bringt Groß-Zimmern und Roßdorf direkt in die Main-Metropole



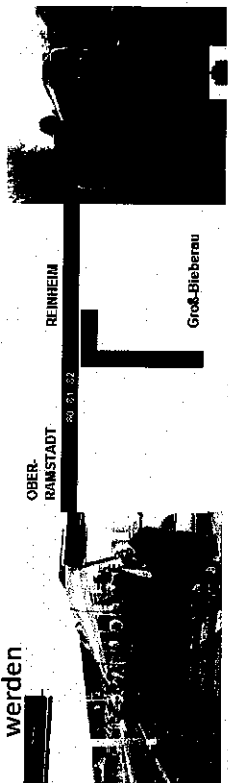
Grafik, Foto: Uwe Schwabmann

08.12.2017

Regionales Schienenbündnis

Für Groß-Bieberau gibt es mit Flügelzug-Konzept und Stadt-Land-Bahn zwei Perspektiven für den Personenverkehr

- Die Stadt-Land-Bahn könnte Groß-Bieberau stündlich, ganztags und staufrei mit Darmstadt-Innenstadt verbinden
- Denkbar sind auch Direktverbindungen mit Itino-Triebzügen nach Frankfurt mittels „Flügeln“ in Reinheim
- Ein unabhängiges Gutachten mit Beteiligung des Schienenbündnisses in der Lenkungsgruppe muss zeitnah vergeben werden



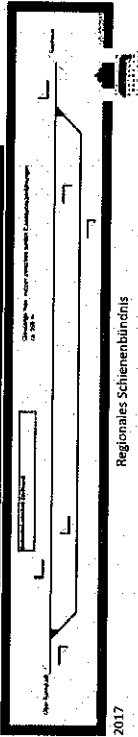
Grafik, Foto: Uwe Schwabmann

08.12.2017

Regionales Schienenbündnis

Zusätzliche Ausweichstellen auf eingleisiger Odenwaldbahn ermöglichen Steigerung des Zugangebots zur Hauptverkehrszeit

- Viele eingleisige Brücken müssten beim von der Kreis-Koalition versprochenen zweigleisigen Ausbau ersetzt werden – Vorgelegt wurde bisher kein Konzept von RMV oder Politik
- Preiswerte Ausweichstellen ermöglichen eine mindestens 25%-ige Steigerung des Fahrplanangebots



Grafik, Foto: Uwe Schwabmann

08.12.2017

Regionales Schienenbündnis

Stundentakt Groß-Bieberau – Darmstadt Nord mit wechselnden Zielen Frankfurt und Darmstadt Hbf

- Ab Groß-Bieberau Mo-Fr morgens zwischen 5:00 und 11:00

Abfahrt Departure / Départ

Zeit, train, temps	Über / via	Ziel, destination	Gleis, platform/voye
05:18 RB83	Reinheim - DA-Ost - JA-Nord	Frankfurt	1
06:18 RB83	Reinheim - DA-Ost - JA-Nord	Frankfurt	1
07:07 RB83	Reinheim - DA-Ost - JA-Nord	Darmst. Hbf	1
07:36 RB83	Reinheim - DA-Ost - JA-Nord	Frankfurt	1
08:36 RB83	Reinheim - DA-Ost - JA-Nord	Darmst. Hbf	1
09:36 RB83	Reinheim - DA-Ost - JA-Nord	Frankfurt	1
10:36 RB83	Reinheim - DA-Ost - JA-Nord	Darmst. Hbf	1
RB 83 im Stundentakt ohne Umstieg nach Darmstadt			

ZZA-Generator von www.mytrainline.de

08.12.2017

Regionales Schienenbündnis

(215)

Stundentakt Groß-Bieberau – Darmstadt Nord mit wechselnden Zielen Frankfurt und Darmstadt Hbf

- Ab Frankfurt Mo-Fr von 15:00 und 19:00 stündlich nach Groß-Bieberau

Abfahrt Departure / Départ		Zeit, Ort, Ziel	
Zeit, Ort	Über, via	Ziel, Ort, Ziel	Gleis, Platform, Vor
16:25	RB83	DA Nord - DA Ost - Reinheim	G-Bieberau 12 hint.
17:25	RB82	DA Nord - DA Ost - Reinheim	Erbach 13 vorn.
17:25	RB83	DA Nord - DA Ost - Reinheim	G-Bieberau 13 hint.
18:24	RB82	DA Nord - DA Ost - Reinheim	Erbach 12 vorn.
18:24	RB83	DA Nord - DA Ost - Reinheim	G-Bieberau 12 hint.
19:25	RB82	DA Nord - DA Ost - Reinheim	Erbach 13 vorn.
19:25	RB83	DA Nord - DA Ost - Reinheim	G-Bieberau 13 hint.

Frankfurt Hbf - Groß-Bieberau in nur 53 Minuten

ZZA - Generator von www.myltrainsim.de

08.12.2017

Regionales Schienenbündnis

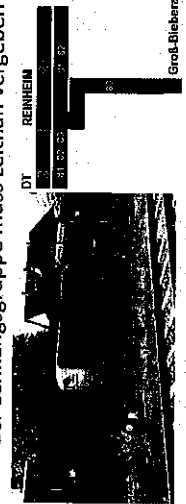
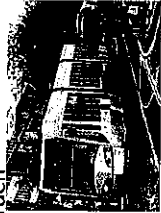


9

Quelle: Fahrplänenwelt Regionales Schienenbündnis

Ist eine Wieder-Aufnahme des Personenverkehrs nach Groß-Bieberau wirklich zu teuer?

- Bis heute (2017) haben weder Kreis, Stadt, Dadina, RMV die Wiederaufnahme untersucht
 - Dafür läuft seit Mai 17 die 3. Meterspurstudie nach Osten mit vorhersehbarer Ergebnis
- Kein Schienen-Skeptiker hat bisher Investitions- oder Betriebskosten für Personenverkehr nach Groß-Bieberau benannt
- Nur wer die Kosten kennt, kann diesen Kosten einen Nutzen gegenüberstellen
- Ein unabhängiges Gutachten mit Beteiligung des Schienenbündnisses in der Lenkungsgruppe muss zeitnah vergeben werden



08.12.2017

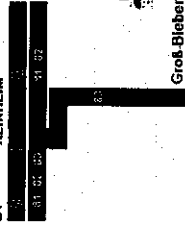
Regionales Schienenbündnis

11

Quelle: Uwe Schuchmann

Vorläufige Kostenschätzung für die Grenztaibahn: Mit niedrigerem zweistelligen Millionenbetrag Direktzüge von Groß-Bieberau nach Frankfurt in unter 1 h möglich!

- Zugverstärkung/-schwächung verlegen von Wiebelsbach nach Reinheim
 - Signaltechnik in Reinheim ertüchtigen; keine Zusatzfahrzeuge erforderlich!
 - Zwischen Frankfurt, Darmstadt und Reinheim immer dreiteilig, zwischen Reinheim und Wiebelsbach mindestens zweiteilig fahren (Takt RB 81, RB 82)
- Bahnsteig in Groß-Bieberau provisorisch wiederherstellen
 - Beispiel: Testbetrieb Gotteszell – Viechtach im Bayerischen Wald
- Bei Umgehungsstraßen-Planung Bahnstrecke vollständig erhalten und Park+Ride sowie Bus-Zug-Umstieg am Bahnhof G-B vorsehen
 - Parkplätze in Reinheim begrenzt, häufiger Stau in Reinheim mit Anschlussverlust vom Bus



08.12.2017

Regionales Schienenbündnis



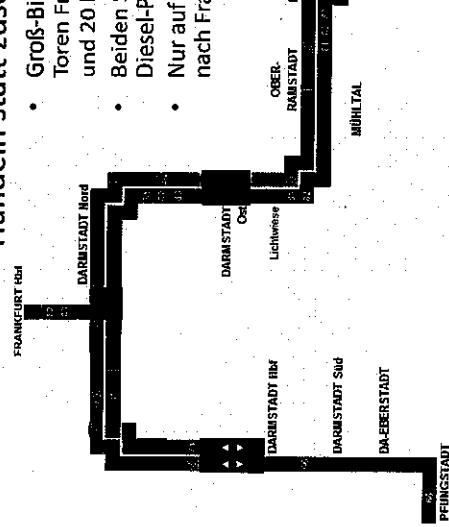
10

Quelle: Uwe Schuchmann

Eine kurze Strecke mit großem Potenzial: Handeln statt zusehen!

- Groß-Bieberau liegt 40 km vor den Toren Frankfurts und 20 km vor Darmstadts Toren
- Beiden Städten drohen Fahrverbote für Diesel-Pkw
- Nur auf der Schiene geht es staufrei nach Frankfurt und Darmstadt-Nord

Der vorliegende Antrag zeigt Stadt Darmstadt, Stadt Groß-Bieberau und Landkreis, dass Dadina „Bedauern“ von Stilllegung und Abriss nicht alternativlos sind



08.12.2017

Regionales Schienenbündnis



12

(3/5)

12

Quelle: Uwe Schuchmann / Zitat „Bedauern“ Dadina-Vorstand C. Heidemann, Juli 2017

PRO BAHN
Landesverband Hessen e.V.
Herrn Landesvorsitzenden
Thomas Kraft
Postfach 11 14 16
60049 Frankfurt am Main

/ 9. September 2017

Fortentwicklung der Bestandsaufnahme „Stillgelegte Bahnstrecken für den Personennahverkehr in Hessen“ – Ermittlung prüfungswürdiger Strecken“
Beteiligung von Verbänden und örtlichen Initiativen

Sehr geehrter Herr Kraft,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 3. August 2017 und das darin bekundete Engagement für die Reaktivierung stillgelegter Schienenstrecken. Sie knüpfen mit Ihrem Schreiben an die hessische Bestandsaufnahme stillgelegter Strecken an und weisen darauf hin, dass in fast allen Bundesländern - teilweise seit längerer Zeit - eine Studie zur Reaktivierung von Schienenstrecken vorläge und Maßnahmen abgeleitet würden. Das Land Hessen stünde hier hinten an.

Ich möchte Ihre Hinweise zum Anlass nehmen, Ihnen die Aufgabenträgerschaft im Öffentlichen Personennahverkehr in Hessen kurz zu erläutern. Für das Land Hessen wurde auf der Grundlage des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr vom 1. Dezember 2005, in der Fassung vom 29. November 2012, im Gegensatz zu den Regelungen in den anderen Bundesländern festgelegt, dass die Aufgabenträgerschaft für den öffentlichen Personennahverkehr nicht beim Land Hessen, sondern bei den Landkreisen, kreisfreien Städten und den Gemeinden mit mehr als 50.000 Einwohnern in gemeinsamer Aufgabenübernahme mit den Verkehrsverbänden liegt (§ 5 Abs. 1 i.V.m. § 7 Abs. 2 ÖPNVG). Die Prüfung von Angebotskonzepten einschließlich der für eine Reakti-

vierung in Betracht kommenden Strecken ist daher auf der Grundlage der für das Land Hessen getroffenen Aufgabenzuweisungen eine kommunale Aufgabe in Zusammenarbeit mit dem jeweils zuständigen Verkehrsverbund, die im Rahmen der Aufstellung der Nahverkehrspläne zu erfolgen hat und mangels Zuständigkeit nicht vom Land übernommen werden kann.

Aufgabe des Landes ist es hingegen, Streckenreaktivierungen für den SPNV finanziell zu fördern, wenn entsprechend den Vorgaben des Haushaltsrechts für den Einsatz öffentlicher Mittel ein die Kosten übersteigender volkswirtschaftlicher Nutzen nachgewiesen ist. Für Vorhaben mit einem Investitionsvolumen unter 25 Mio. € werden die haushaltsrechtlich erforderlichen Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen in allen Bundesländern nach vereinfachten Kriterien in Anlehnung an das Verfahren der Standardisierten Bewertung des Bundes durchgeführt. Es ist fraglich, ob dieses originär auf die Bewertung von Großvorhaben entwickelte Verfahren für diesen Anwendungsbereich in jeder Hinsicht geeignet ist. Vor diesem Hintergrund wird mein Haus für Vorhaben mit einem Investitionsvolumen unter 25 Mio. € ein Bewertungsschema für diese Vorhaben erarbeiten und damit die besonderen Nutzenkomponenten dieser Projekte genauer abbilden. Die Aufgabenträger werden im Rahmen der Erarbeitung des Bewertungsschemas eingebunden.

Um unter Beachtung der Zuständigkeit der Aufgabenträger dennoch Impulse für die Ermittlung von Potentialen für die Reaktivierung von Strecken zu geben, haben wir Hessen Mobil - Dezernat Verkehrsinfrastrukturförderung - gebeten, auf der Grundlage von öffentlich zugänglichen Quellen einen ersten Entwurf einer Bestandsaufnahme als Grundlage für die Erörterung und Fortschreibung mit den örtlichen Aufgabenträgern und den Verbänden zu erstellen. Anlass dieser Bemühungen ist das Wissen, dass es sowohl in Hessen wie auch in anderen Ländern viele Beispiele erfolgreicher Streckenreaktivierungen wie auch von Modernisierungsmaßnahmen gibt, durch die drohende Stilllegungen verhindert werden könnten. Eisenbahnstrecken unterliegen - solange sie nicht formal in einem Verfahren nach § 23 AEG von Betriebszwecken freigestellt wurden - dem Fachplanungsrecht und können grundsätzlich als solche genutzt werden. Dies ist, auch vor dem Hintergrund der zunehmenden grundsätzlichen Schwierigkeiten, geeignete Trassen für Verkehrswege zu finden, ein großes Potential, das es zu prüfen gilt.

Der aktuelle Stand der Bestandsaufnahme des Arbeitskreises wird nunmehr an die Aufgabenträger versandt, die gebeten werden, Vorhaben, die nach deren Auffassung in Betracht kommen, dem zuständigen Verkehrsverbund mit der Bitte um Prüfung und Aufnahme in den Nahverkehrsplan zu melden.

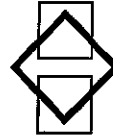
Da die Prüfung und Auswahl der Reaktivierung von Strecken im Rahmen der Aufstellung der Nahverkehrspläne erfolgt, verweise ich auch Ihr Anliegen - in die weitere Bearbeitung und Auswahl von Strecken eingebunden zu werden - an die Verkehrsverbände. Hierzu habe ich das zuständige Fachreferat meines Hauses gebeten, zu einem gemeinsamen Gespräch mit Vertretern der Verkehrsverbände spätestens Anfang des 4. Quartals 2017 einzuladen.

Ich würde es begrüßen, wenn Sie im Rahmen dieses Gesprächs wichtige Aspekte zum Potential und Nutzen verschiedener Strecken aus Ihrer Sicht darstellen und die Vorgehensweise einer etwaigen Einbringung in die Nahverkehrspläne mit den Vertretern der Verbände erörtern. Ich baue dabei darauf, dass wir nicht fruchtlos über die Fehler vergangener Jahrzehnte reden, sondern ein gemeinsames Interesse haben, den Bahnverkehr für die Zukunft noch attraktiver zu machen.

Mit freundlichen Grüßen



FBR/6./H	06.12.2017	
Gremium	Niederschrift	11/15



DADINA

Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

Beschluss zu TOP 5.2.

Vorlage-Nr.: 1103-2017/DDN

Verfasser: DADINA

Az./Antrag: 17.H

Betreff: **Kurzstreckentarif**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Es wird der Beschlussvorschlag des FBR-Hauptausschusses nach Beratung zur Abstimmung gegeben.

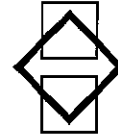
Beschluss:

Die DADINA wird gebeten, sich beim RMV dafür einzusetzen, dass in Darmstadt ein Kurzstreckenticket angeboten wird.

Abstimmungsergebnis:

x einstimmig, 1 Enthaltung

FBR/6./H	06.12.2017	
Gremium	Niederschrift	12/15



DADINA
Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

Beschluss zu TOP 6.

Vorlage-Nr.:

Verfasser:

Az./Antrag:

Betreff: **Anfragen**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Die Beantwortung erfolgt im Rahmen des Versands der nächsten Sitzungsunterlagen.

FBR/6./H	06.12.2017	
Gremium	Niederschrift	13/15



DADINA
Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

Beschluss zu TOP 7.

Vorlage-Nr.: 1106-2017/DDN

Verfasser: DADINA

Az./Antrag:

Betreff: **Schwerpunktthema: Aussprache über Tarifmodelle im Nachgang zum DADINA-Mobilitätsforum**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Vorstandsvorsitzender Rohrmann und Geschäftsführer Altenhein berichten von der Veranstaltung der DADINA (siehe Anlage).

Mobilitätsforum gut besucht

DADINA veranstaltete Fachveranstaltung im Rahmen ihres 20-jährigen Bestehens

„Wohin geht die Reise?“ fragte die Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation – DADINA am Freitag (1.12.) vier Fachreferenten zum Thema „Neue Tarifmodelle im ÖPNV“. Rund achtzig Gäste erfuhren beim Mobilitätsforum mehr über Tariffinnovationen, Tarifentwicklungen, das „Wiener Modell“ und das neue Tarifangebot Schülerticket Hessen. Die beiden DADINA-Vorstandsvorsitzenden Stadträtin Dr. Barbara Boczek und Erster Kreisbeigeordneter Christel Fleischmann blickten bei der Begrüßung auf die Entwicklung der DADINA zurück, denn mit dieser Veranstaltung rundete die DADINA ihre Aktivitäten zum zwanzigjährigen Bestehen im Jahr 2017 mit einer öffentlichen Fachveranstaltung ab.

Dr. Boczek stellte fest, dass sich die DADINA bereits seit ihrer Gründung mit Tarifhemmen beschäftigt und wies darauf hin, dass bereits 1999 mit dem MobiTick bei der DADINA eine richtungsweisende Tariffinovation für Schüler und Auszubildende eingeführt wurde. „Da passt es dann, dass das MobiTick gerade nach 18 Jahren sozusagen mit dem Erwachsenenwerden in ein landesweites Schülerticket überführt wurde.“ Auch für die Einführung der 65-plus-Karte hat sich die DADINA beim RMV engagiert.

Fleischmann erläuterte, dass der Tarif eng mit der ÖPNV-Finanzierung zusammenhängt und einerseits so gestaltet sein soll, dass möglichst viele Fahrgäste den ÖPNV nutzen, andererseits aber auch möglichst hohe Fahrgeldeinnahmen bringen soll, um die öffentlichen Zuschüsse im Rahmen zu halten. „Die Frage ist, ob der ÖPNV in Zukunft eher durch Zuschüsse oder weiterhin auch zu einem guten Teil durch die Nutzer finanziert wird.“

Dr. Klaus Dapp, Referatsleiter ÖPNV und Nahmobilität im Hessischen Verkehrsministerium, beleuchtete das Thema „Vom MobiTick zum Schülerticket Hessen“ näher. In einer dreijährigen Probephase testet das Land Hessen ein Schülerticket, das in ganz Hessen für ein Jahr 365 Euro kostet.

Was der RMV noch an tariflichen Weiterentwicklungen testet und plant, stellte Susanne Bieling als Leiterin des Geschäftsbereichs Verkehrs- und Finanzwirtschaft

beim Rhein-Main-Verkehrsverbund. Dabei ging es auch um das Pilotprojekt RMVsmart, bei dem die Fahrgäste in einem Pilotprojekt ausschließlich über ihr Smartphone Fahrkarten erwerben können.

Matthias Kalbfuss, Vorsitzender der Geschäftsführung der HEAG mobilo, blickte in seiner Funktion als Vorsitzender der Landesgruppe Hessen des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen auf die tariflichen Entwicklungen. Denn die zusätzlichen Fahrgäste, die durch günstige Angebote wie Schülerticket Hessen, Jobticket für Landesbedienstete oder Semesterticket geworben werden, müssen ja auch in den Verkehrsmitteln des ÖPNV Platz finden.

Schließlich gab Professor Dr.-Ing. Carsten Sommer von der Universität Kassel zum Abschluss der Vorträge eine interessante Darstellung und Bewertung des sog. „Wiener Modells“ ab, das weit über Wien und Österreich hinaus bekannt ist. In Wien wurde der Preis der Jahreskarte für den ÖPNV deutlich abgesenkt, dadurch stieg die Zahl der verkauften Abonnements. Es konnten allerdings kaum Neukunden für den ÖPNV gewonnen werden. Deshalb stellte er fest, dass der Tarif nur eine Entscheidungsgröße unter Vielen für die Nutzung des ÖPNV ist, und es v. a. auf die Verbesserung des ÖPNV-Angebots und die Rahmenbedingungen des Autoverkehrs, wie z. B. die Parkraumbewirtschaftung, ankommt. Auch empfahl er eine verstärkte Einbindung der Nutznießer, wie z. B. die Arbeitgeber, bei der Finanzierung des ÖPNV.

Die Referierenden stellten sich im Anschluss an ihre Vorträge Fragen aus dem Publikum. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch eine Podiumsdiskussion mit allen Beteiligten unter Moderation von DADINA-Geschäftsführer Matthias Altenhein. Eingeladen hatte die DADINA in den Europasaal der bahnGalerie am Hauptbahnhof in Darmstadt.

Die Fachvorträge können unter www.dadina.de heruntergeladen werden.

FBR/6./H	06.12.2017	
Gremium	Niederschrift	14/15



DADINA
Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

Beschluss zu TOP 8.

Vorlage-Nr.:

Verfasser:

Az./Antrag:

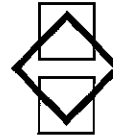
Betreff: **Verschiedenes**

Beschluss:

Es wird angesprochen, warum nicht in allen Fahrzeugen und auf den DFI Anschlusszeichnungen in Echtzeit dargestellt werden.

Silke Rautenberg klärt dies in ihrem Hause und berichtet zu einem späteren Zeitpunkt dazu im FBR.

FBR/6./H	06.12.2017	
Gremium	Niederschrift	15/15



DADINA
Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

FBR-Vorsitzender Bernd Rohrmann schließt die Sitzung um 19:10 Uhr.

Ende der Niederschrift

Darmstadt, den 5. Februar 2018

-gez.-

Bernd Rohrmann
FBR-Vorsitzender

Ilona Jäger
Schriftführung